

„Anlass zu Optimismus“

GS&P Fondsmanager Rainer Lemm im Interview über die weitere Entwicklung an den Märkten und die Schwierigkeit, attraktive Kaufkandidaten zu finden. INTERVIEW **TOBIAS SCHORR**

Unternehmeredition: Zuletzt sind die Märkte in Europa ins Stottern geraten. Ist die Zeit der Euphorie vorbei?

Lemm: Vermutlich nicht, weil makroökonomisch ein gutes Umfeld für Aktien herrscht: globales Wachstum, niedrige Zinsen, großzügige Liquiditätsversorgung und steigende Unternehmensgewinne. Es gibt genügend Anlass zu Optimismus, und unsere Wertentwicklung in diesem Jahr unterstützt diese positive Grundhaltung. Wir hoffen, dass es so gut weiterläuft.

Sind Sie mit Ihrem Fonds GS&P Family Business vorsichtiger geworden?

Wir sind immer vorsichtig in dem Sinne, dass wir preiswerte Qualität mit hohen Free Cashflows und solider EK-Quote kaufen. Aber wir finden mit der steigenden Marktbewertung immer weniger attrak-

tive Kandidaten, was nach einem nun acht Jahre währenden Zyklus auch normal ist.

Sechs Prozent halten Sie an Cash. Wie wird sich das verändern?

Fünf Prozent Cash-Quote sind als Vollinvestition anzusehen und sinnvoll, um die Zu- und Abflüsse des Fonds abzufedern. Das wird auch so bleiben, denn falls wir einen mittelfristigen Abwärtstrend sehen sollten, dann wird uns unser trendfolgendes Sicherungssystem zu Teilen recht schnell aus dem Markt führen.

Welche Branchen halten Sie derzeit für interessant?

Zum einen den Einzelhandel, der durch Überkapazitäten und den Online-Handel unter Druck ist. Hier können kostenbewusste Unternehmen mit kurzen Reaktionszeiten und einem breiten Vertriebs-

mix große Chancen nutzen. Daher haben wir vor Kurzem nach längerer Abstinenz H&M gekauft. Zum anderen den Rohstoffsektor, auch wenn es hier wegen des hohen Kapitalbedarfs nur relativ wenige Familienunternehmen gibt. Und zum Dritten die Pharma- und Gesundheitsunternehmen, die bewertungsmäßig Aufholpotenzial haben.

Neben deutschen Unternehmen setzen Sie stark auf französische. Weswegen? In unserem europäischen Universum bilden französische Familienunternehmen die nach unserer Definition (mindestens 30 Prozent der Stimmrechte) größte Gruppe, womit ein höherer Anteil repräsentativ ist. Nur Deutschland und die Schweiz sind im Family-Business-Fonds noch höher gewichtet. ■

schorr@unternehmeredition.de

Hinweis: Dies ist eine Werbemitteilung. Die Anlage in Investmentfonds ist Marktrisiken unterworfen. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu. Insbesondere, wenn sich die Performanceergebnisse auf einen Zeitraum von unter zwölf Monaten beziehen (Angabe von Year-to-date-Performance, Fondsaufgabe vor weniger als 12 Monaten), sind diese aufgrund des kurzen Vergleichszeitraums kein Indikator für künftige Ergebnisse. Ausgabe- und Rücknahmespesen werden in den Performancedaten nicht mitberücksichtigt. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Berechnungs- oder Rechenfehler und Irrtum vorbehalten. Sitzstaat des Fonds ist Luxemburg. Die Fondsbestimmungen oder die Satzung/Statuten, der veröffentlichte vollständige Prospekt nebst Anhang und Verwaltungsreglement, das veröffentlichte KIID in der aktuellen Fassung sowie die Jahres- und Halbjahresberichte stehen den Interessenten bei der GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A., 44, Esplanade de la Moselle, L-6637 Wasserbillig sowie beim Vertreter in der Schweiz (ACOLIN Fund Services AG, Affolternstrasse 56, CH-8050 Zürich), kostenlos zur Verfügung. Zahlstelle in der Schweiz ist die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Münsterhof 12, Postfach, CH-8022 Zürich. Darüber hinaus können diese Unterlagen bei der Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland (GS&P Institutional Management GmbH, Königsallee 60, D-40212 Düsseldorf), bei der Informations- und Zahlstelle in Österreich (Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Wien sowie bei Argenta in Belgien (Belgiëlei 49-53, 2016 Antwerpen) kostenlos bezogen werden.

Die steuerliche Behandlung des Fonds hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Für Details wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater. Dieses Dokument ist nur zu Informationszwecken bestimmt und gilt nicht als Angebot für den Kauf oder Verkauf des Fonds. Der Fonds darf weder direkt noch indirekt in den USA vertrieben noch an US Personen verkauft werden.